

Abwasserentsorgung Ansbach AöR	Stadt Dingolfing	Stadtwerke Landsberg
Abwasserverband Starnberger See	Stadt Pfaffenhofen an der Ilm	Stadtwerke Landshut
Amperverband	Stadt Straubing	Stadtwerke Pfarrkirchen
Betriebs- & Entwicklungs GmbH Mainburg	Stadt Sulzbach-Rosenberg	Stadtwerke Sonthofen
Gemeinde Gablenz	Stadt Thannhausen	Stadtwerke Waldkirburg
Gemeinde Grünwald	Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR	Technische Werke Burscheid AöR
Gemeinde Markt Bruckmühl	Stadtentwässerung Freising	Tiefbauamt Gemeinde Elchingen
Gemeinde Neuried	Stadtentwässerung Neu-Ulm	Tiefbauamt Stadt Memmingen
Gemeinde Schechen	Stadtentwässerung Regensburg	Tiefbauamt Stadt Wangen im Allgäu
Gemeinde Wallenhausen	Stadtentwässerung Rottenburg	Verwaltungsgemeinschaft Buchloe
Gemeindewerke Ismaning	Stadtentwässerung Stuttgart	Verwaltungsgemeinschaft Igling
Gemeindewerke Murnau	Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg	Wasserwirtschaftsamt München
gKU VE München-Ost	Stadtentwässerungswerk Lindau	Zweckverband München-Südost
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck	Stadtverwaltung Kolbermoor	Zweckverband Abwasserbeseitigung Tegernsee
Ingolstädter Kommunalbetriebe	Stadtwerke Donauwörth	Zweckverband Abwasserbeseitigung Hachinger Tal
Kemptener Kommunalunternehmen	Stadtwerke Geretsried	
Münchner Stadtentwässerung	Stadtwerke Günzburg	

Ergebnis-Protokoll IKT-Erfahrungskreis Grundstücksentwässerung – für süddeutsche Kommunen –

Mittwoch, den 21.03.2012 im IKT-Süd, Neubiberg

Das IKT-Süd lud zum 5. Treffen des IKT-Erfahrungskreises Grundstücksentwässerung für kommunale Netzbetreiber nach Neubiberg bei München ein. Thema der Veranstaltung war „Wie und wann sanieren?“. 29 Teilnehmer kamen der Einladung nach und diskutierten gemeinsam die offenen Fragen rund um Sanierungsrioritäten, -fristen und -verfahren.

Im Rahmen der Veranstaltung stellte Herr Sebastian Beck zunächst die Neuregelungen und Änderungen der DIN 1986-30 vor und erläuterte diese anhand von Fallbeispielen. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung stellten dann kommunale Netzbetreiber ihre Strategien und Konzepte zur Auswahl von Sanierungsfristen und -verfahren vor. Die Vorträge von Seiten der Kommunen wurden von Herrn Dirk Dahlke vom Ingenieur- und Sachverständigenbüro Dahlke – stellvertretend für die Gemeinden Wolfratshausen und Pullach – und von Herrn Claus Externbrink für den Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR gehalten.



Die Themen des Tages:

1. Wie und wann sanieren? – Workshop Teil 1

Herr Dipl.-Ing. Sebastian Beck, IKT gGmbH

- Was sollte eine Dichtheitsbescheinigung beinhalten?
- Wie Schäden richtig bewerten?
- Welche Sanierungsfristen vorgeben?

⇒ Diskussion vorbereiteter Fallbeispiele zur Zustandsbewertung

2. Wie und wann sanieren? – Workshop Teil 2

Aktuelle Praxisbeispiele aus den teilnehmenden Kommunen
– Netzbetreiber bringen Ihre Beispiele und Fragen mit –

Zustandserfassung, Schadensbewertung und Sanierungsfristen am Beispiel (bayerischer) Kommunen

- Beispiele Pullach und Wolfratshausen
Herr Dipl.-Ing. Dirk Dahlke, Ingenieur- und Sachverständigenbüro Dahlke
- Beispiel Lünen
Herr Dipl.-Ing. Claus Externbrink, Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR

Teilnehmer (alphabetisch nach Nachnamen) / kursiv: Referenten

Teilnehmer	Institution
Herr Ralf Allmannsberger	Stadtwerke Donauwörth
<i>Herr Sebastian Beck</i>	<i>IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur</i>
Herr Thomas Böck	Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Hachinger Tal
Herr Matthias Breuer	Gemeinde Neuried
<i>Herr Dirk Dahlke</i>	<i>Ingenieur- und Sachverständigenbüro Dahlke</i>
Frau Bianca Diburg	IKT-Süd
Herr Walter Doll	Tiefbauamt Fürstenfeldbruck
Herr Alfons Eiglsperger	Stadt Straubing
Herr Christian Erdösi	Stadtwerke Waldkraiburg
Frau Rosi Evers	Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR
<i>Herr Claus Externbrink</i>	<i>Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR</i>
Frau Margot Große	Abwasserverband Starnberger See
Herr Lajos Harsányi	IKT-Süd
Herr Maximilian Kreß	Abwasserentsorgung Ansbach AöR
Herr Gerhard Küffner	Verwaltungsgemeinschaft Creußen
Herr Andreas Kunzmann	Stadtwerke Geretsried
Herr Christian Lakeberg	Kemptener Kommunalunternehmen
Herr Robert Lorenz	Stadtentwässerung Regensburg
Herr Stefan Mayer	Stadtentwässerung Neu-Ulm
Herr Frank Müller	Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
Frau Sabine Rädisch	Stadtentwässerung Regensburg
Herr Erich Rauhmeier	Stadtwerke Landshut
Herr Manfred Raupach	Stadt Thannhausen
Herr Michael Reger	Verwaltungsgemeinschaft Creußen
Herr Ernst Reng	Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
Herr Franz Schmucker	Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Hachinger Tal
Herr Peter Sieghart	Tiefbauamt Fürstenfeldbruck
Herr Lothar Unterhauser	Stadtwerke Landshut
Herr Karl Witowski-Niznik	Stadtwerke Waldkraiburg

Ergebnisprotokoll, 21.03.2012, Neubiberg bei München

Das IKT-Süd lud zum Treffen des IKT-Erfahrungskreises Grundstücksentwässerung für kommunale Netzbetreiber nach Neubiberg bei München ein. 29 Teilnehmer kamen der Einladung nach und nahmen an der Veranstaltung teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand der Informations- und Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Kommunen.

Die Vorträge zur Veranstaltung stehen zum kostenlosen Download auf der IKT-Homepage (www.ikt.de) zur Verfügung. Nachfolgend die Inhalte des 5. Treffens des IKT-Erfahrungskreises Grundstücksentwässerung im Überblick:

1. Wie und wann sanieren? – Workshop Teil 1

In der ersten Hälfte der Veranstaltung präsentierte Herr Dipl.-Ing. Sebastian Beck (IKT, Bild 1 links) aktuelle Entwicklungen zum Thema Grundstücksentwässerung und stellte die Neuregelungen und Änderungen der DIN 1986-30 vor. Insbesondere ging er auf die in der Norm neu definierten Schadensklassen und Sanierungsprioritäten ein. Anhand von zwei Fallbeispielen wurde die Thematik vertieft. In der ersten praktischen Übung mit Schadensbeispiel Wurzeleinwuchs bewerteten die Teilnehmer den Zustand einer inspizierten Leitung und legten durch Anwendung der DIN 1986-30 Sanierungsprioritäten und -fristen fest. In Ergänzung zur DIN 1986-30 stellte Herr Beck den vom IKT erstellten NRW-Bildreferenzkatalog vor und erläuterte dessen Anwendung. Im zweiten praktischen Beispiel übten die Teilnehmer das Ausstellen von Dichtheitsbescheinigungen nach den Anforderungen der DIN 1986-30 und des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW-Prüfbescheinigung).

2. Wie und wann sanieren? – Workshop Teil 2

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung präsentierte Herr Dipl.-Ing. Dirk Dahlke (Ingenieur- und Sachverständigenbüro Dahlke, Bild 1 Mitte) das Konzept der Gemeinden Wolfratshausen und Pullach zur Festlegung von Sanierungsprioritäten und -fristen sowie zur Auswahl von Sanierungsverfahren. Anhand von ausgesuchten Schadensbildern stellte er das Konzept vor und erläuterte die strategischen Hintergründe der gewählten Vorgehensweise. Insbesondere hob Herr Dahlke hervor, dass die o. g. Gemeinden die Dichtheit von privaten Leitungen ausschließlich auf der Grundlage einer optischen Inspektion bewerten. Für die Sanierung der im Zuge der Zustandserfassung ermittelten Schäden werden von den Gemeinden keine gestaffelten Fristen in Abhängigkeit von der Schadensklasse eingeräumt; alle als schadhaft eingeschätzten Leitungen müssen unverzüglich saniert werden.



Bild 1: Referenten Sebastian Beck (links), Dirk Dahlke (Mitte) und Claus Externbrink (rechts)

Im Anschluss präsentierte Herr Dipl.-Ing. Claus Externbrink (Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR, Bild 1 rechts) das Lünener Modell zur Sanierung schadhafter privater Abwasserleitungen. Ausführlich stellte er die Anlässe und Gründe dar, wie z. B. Risiken für die Stadthygiene und Umwelt, mögliche Verkehrsgefährdungen, Gefährdung des Straßenvermögens, Funktionsausfall und Feuchteschäden an Gebäuden, sich als kommunaler Netzbetreiber mit dem Thema Grundstücksentwässerung – auch ohne landesgesetzliche Regelungen – zu befassen. In Lünen werden die Sanierungsnotwendigkeit und die Sanierungsfristen auf der Grundlage einer Risikobe-

trachtung festgelegt. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Randbedingungen (Zustandsklasse, hydrogeologische Situation, Besiedlungsdichte, wasserwirtschaftliche Kriterien) wird für das jeweilige zu bewertende Grundstück bzw. die zu bewertenden Leitungen eine Risikostufe festgelegt. Abhängig von der Lage der schadhaften privaten Leitungen im oder außerhalb des Verkehrsraums wird die Sanierungsnotwendigkeit bewertet. Im Ergebnis wird entweder eine Sanierungsfrist festgelegt oder eine Neubewertung im Rahmen der Wiederholungsprüfung vorgeschlagen.

3. Nächstes Treffen und weitere Veranstaltungen

Der IKT-Erfahrungskreis Grundstücksentwässerung trifft sich das nächste Mal am **27. Juni 2012**. Das Thema der Veranstaltung wird mit Versand der Einladung bekannt gegeben. Der Erfahrungskreis ist offen für alle Kommunen, die Beteiligung weiterer Betreiber wird begrüßt. Weiterhin finden folgende Veranstaltungen zum Thema Grundstücksentwässerung statt:

- Treffen des IKT-Erfahrungskreises Grundstücksentwässerung
27. Juni 2012
12. September 2012
05. Dezember 2012
20. März 2013
im IKT-Süd
- IKT-Lehrgang „Zertifizierter Berater Grundstücksentwässerung“
12.-13. und 15.-19. Oktober 2012
im IKT-Süd
- Weitere Veranstaltungen werden über den IKT-eNewsletter oder den E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Ansprechpartnerin beim IKT-Süd:

Dipl.-Ing. Bianca Diburg
- Leiterin IKT-Süd -

Tel.: +49 (0)89 6004-4730
Fax: +49 (0)89 6004-3858
Mobil: +49 (0)173 7357120
E-Mail: diburg@ikt.de
Homepage: www.ikt.de